

# Erfahrungsbericht Estland Frühling 2021

## 1. Bewerbungsprozess an der Partnerhochschule

Ich habe mein Auslandssemester WS20/21 in Tallinn, Estland bestritten. Ich bin Bachelorstudent für Mechatronik/Feinwerktechnik an der Fakultät 06. Das Semester war für mich das 6. Semester in meinem Studium.

Alle Unterlagen für die Bewerbung mit genauerer Erklärung gibt es unter diesem Link: [https://www.hm.edu/allgemein/hochschule\\_muenchen/io/wege\\_in\\_die\\_welt\\_3/bewerbung\\_7/studium\\_bewerbungsunterlagen\\_eu.de.html](https://www.hm.edu/allgemein/hochschule_muenchen/io/wege_in_die_welt_3/bewerbung_7/studium_bewerbungsunterlagen_eu.de.html).

Zu Beginn bewirbt man sich mit der Anlage A an der Hochschule München. Hier wird überprüft, ob es noch Plätze an der TalTech University gibt und ob alle grundsätzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Hierfür gibt es auch direkte Ansprechpartner an der Hochschule im International Office.

Zu meinem Semester war die Covid19 Pandemie im vollen Gange, somit wurde/musste alles über E-Mail erfolgen. Das hat alles sehr schnell und ohne Probleme funktioniert.

Die Anlage A sowie die weiteren Unterlagen zur Bewerbung können einfach im Onlineportal ausgefüllt und hochgeladen werden.

Unter weiteren Unterlagen zählen ein Motivationsschreiben, ein CV, der OLS-Sprachtest und das Learning Agreement before studies.

Für Estland ist der OLS-Sprachtest - der für die Anmeldung bei Erasmus sowieso benötigt wird - ausreichend. **Wichtig:** Sprachniveau B2 muss erreicht werden!

## 2. Kursauswahl

Im vorher erwähnten Dokument Learning Agreement before studies muss bereits eine Auswahl an Kursen getroffen werden, die an der TalTech besucht werden wollen.

Dieser Link beinhaltet Informationen zu Voraussetzungen und Kursen in Englischer Sprache:

<https://taltech.ee/en/courses-english>

Im Semester werden 15 ETCS benötigt, um die Förderung von Erasmus zu bekommen.

Vor Abgabe des Learning Agreements wird eine Unterschrift des/der Vorsitzenden der Prüfungskommission benötigt. Mit diesem/dieser wird auch besprochen was angerechnet wird und was nicht.

In meinem Fall hatte ich folgende Fächer:

Digital Manufacturing	sehr guter Einblick in Industrie 4.0 und Anwendung von Unity für VR/AR. Leider konnte ich das Labor mit vielen VR Simulationen nicht selbst erleben (Corona)
Production Digitalisation	Das ist der Master Kurs zu dem Thema oben. Anfangs leider die gleichen Lehrinhalte, am Ende eine große Gruppenarbeit mit eigener Produktionskette

English Presentation	Ein sehr guter Kurs, um direkt zu Beginn seine Kenntnisse in Englisch zu erweitern und natürlich auch besser beim Präsentieren auf Englisch zu werden
Russian A1.1	Einsteigerkurs in Russisch mit einer unfassbar guten Lehrerin, die einem sogar auf Deutsch helfen konnte.
Estonian Language and Culture	Leider ein sehr geringer Schwerpunkt auf die estnische Kultur dafür lernt man sehr viel über die Estnische Sprache.
Basic of Physical Movement	Dieser Kurs habe ich erst in Estland bei der Kursauswahl gefunden. Wer Lust hat sich in Estland sportlich zu betätigen ist das genau das richtige. Volleyball, Basketball, Tischtennis, Badminton und auch Gruppen Workouts können kostenlos besucht werden.

Meine Kurse waren alle auf Englisch auch mit estnischen Studierenden. Ich hatte nur Onlinevorlesungen, deshalb war ich auch nur selten in der Universität und kann so nur wenig über den Studium Alltag berichten. Das Studien Niveau war (eventuell wegen des Onlinesemesters) nicht besonders hoch. Angst vor schlechten Noten wird somit nicht benötigt. Speziell wenn man das Deutsche Niveau gewöhnt ist.

### 3. Anreise

Ich bin mit einem Kommilitonen im Auto nach Tallinn gereist. Wir hatten so keine Platzprobleme mit dem Gepäck und konnten z.B. auch das Zelt mit Schlafsäcken mitnehmen.

Falls allein oder keine Lust auf eine lange Autofahrt ist die nächstbeste Möglichkeit das Flugzeug. Zug habe ich mir anfangs auch überlegt, aber da ist die Anreise sehr umständlich und teuer.

Das Auto war für uns am Ende Billiger und sogar besser für die Umwelt! Vorteil war auch die Mobilität im Zielland selbst.

Unsere Hinfahrt war ein wenig verrückt, da wir aufgrund der Pandemie nirgendwo unterkommen konnten. Somit sind wir mit Pause 30h durchgefahren :)

Geplant war anfangs Zwischenstopps in sämtlichen Hauptstädten Ost-Europas.

Die Anreise zur Partner Schule selbst beschränkt sich auf den Wohnort in Tallinn. Grundsätzlich ist die TalTech 30 min vom Stadtzentrum mit den öffentlichen erreichbar.

Apropos Öffentliche Verkehrsmittel, nach der Anmeldung in Estland (Estonian ID-Card) ist der öffentliche Nahverkehr in Tallinn kostenlos.

Weitere Infos hierzu gibt es unter folgendem Link:

<https://taltech.ee/en/registration-residence-estonia-eu-students>

#### 4. Unterkunft

Ich hatte eine WG mit einem Kommilitonen aus der HM.

Die Wohnung haben wir über AirBnB gefunden und haben dann mit dem Vermieter einen Vertrag unterschrieben. Das ging alles sehr einfach und wir hatten da auch wirklich Glück mit dem Eigentümer.

Preislich war das natürlich teurer, zu zweit haben wir 950€ mit allem gezahlt.

Mit allem ist hier wichtig, da die Heizkosten im Winter gerne mal über 150€

Unterschied zum Sommer haben können.

Die Lage war super hatten sowohl 5-10 min Fußweg zur Altstadt, zum Telliskivi (junges Viertel in Tallinn) und zum Hafen.

Als Alternative gibt es typischerweise Hostels.

- Endla mit Nähe zur Altstadt.
- Academic Hostel mit Nähe zur Universität
- Lessner Apartments zwischen Uni und Altstadt

Es gibt bestimmt noch mehr Möglichkeiten, das sind aber die drei von denen die meisten Erasmus Studenten kamen.

#### 5. Freizeitgestaltung

Was ich in den nächsten Zeilen beschreibe wird nicht ganz dem Entsprechen was grundsätzlich in einem Erasmus Semester in Tallinn möglich ist.

Vielleicht gibt es trotzdem ein paar nützliche Tipps.

Tallinn selbst gibt einem allein sehr viele Ziele die sich zu erkunden lohnen. Es gibt eine Mittelalterliche Altstadt, Skandinavische Holzhäuser, sehr moderne Bereiche und auch den „Scharm“ der Sowjetunion.

Die Möglichkeiten der Gestaltung beschränkt sich immer auf die Wetterlage. Ich habe einen extremen, aber auch sehr schönen Winter erlebt. Bei -20°C sind Ausflüge draußen nur mit guter Kleidung auszuhalten. Dennoch ist gerade das spannend.

Zu Beginn des Semesters bin ich mit ein paar Bekanntschaften auf Saaremaa (Estlands größte Insel) gefahren. Saunen, das Baden im Eis und das Begehen einer Eisfläche auf der Ostsee gehörten zu meinen Highlights.

Die ESN organisiert mit Mareti Ausflüge in Estland, Finnland und auch Russland.

In meinem Semester konnte leider nichts dergleichen angeboten werden. Auch privat gingen solche Reisen nicht zu Stande, da die Grenzen von Finnland und Russland unüberwindbar waren.

Also blieb am Ende keine andere Wahl als ganz Estland zu erkunden.

Wir waren in jedem Nationalpark des Landes und auch in jeder großen Stadt.

Im Lahemaa National Park der östlich von Tallinn liegt, haben wir z.B. zu zweit eine 2-Tages Wanderung nur mit Schlafsack bei 0°C in der Nacht bewältigt. Ich habe sogar meinen ersten Elch in freier Wildbahn gesehen.

Unterwegs waren wir immer in Gruppen. Ein Auto hatten wir, aber auch das Mieten ist kein Problem und nicht teuer.

Wer auf ein Auto verzichten möchte. Die Zugverbindungen in jede nächst größere Stadt sind sehr gut getaktet und auch günstig. Zudem gibt es eine Menge Busverbindungen an die entlegensten Orte. Auch das Leihen eines Rades ist sehr zu empfehlen.

In den Sommertagen wurde es sogar so angenehm warm, dass ein Strandbesuch an der Tagesordnung stand.

## 6. Kontakt zu anderen Studierenden

Am einfachsten ist es Kontakt mit anderen Studierenden aufzunehmen, indem man anfangs an den Veranstaltungen teilnimmt.

Ansonsten hat man viele Kurse zusammen mit Erasmus als auch estnischen Studierenden, sodass ein connecten einfach von statten geht.

Direkt zu Beginn des Semesters gibt es eine große Erasmus WhatsApp Gruppe und auch über Facebook wird viel geplant.

Die Esten wirken anfangs zurückhaltend, sind nach den ersten Gesprächen sehr zuvorkommend und nett.

## 7. Fazit

Nach diesem Semester kann ich sagen, dass es sich mehr als gelohnt hat ein Auslandssemester in Tallinn zu machen. Mein Englisch hat sich stark verbessert und ich habe sehr gute Internationale Freunde gefunden.

Für so ein kleines Land hat Estland unfassbar viel zu bieten und die Lage Tallinns mit der Nähe zu Helsinki und St. Petersburg gibt einem Unmengen an Möglichkeiten während der knapp fünf Monaten die Zeit zu genießen.

Auf dieses halbe Jahr werde ich noch lange zurückblicken.

Wer bis zum Ende gekommen ist und mit dem Gedanken spielt für ein Semester nach Tallinn zu gehen hat von mir eine klare Empfehlung hierfür!

